

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 40 (1983)
Heft: 12

Artikel: Molke : gegen Bläschenausschlag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern in meinem Rücken gegeben, begleitet von einem fast unerträglichen Schmerz. Ich konnte mich nicht mehr aufrecht halten und kaum gehen. Mit diesen starken Schmerzen kam mir ein Chiropraktiker, ein Freund von mir, zu Hilfe. Schon mit dem ersten Griff konnte er die verschobenen Wirbel richtigstellen. Mit zwei, drei Behandlungen war alles in Ordnung, und ich konnte wieder schmerzfrei arbeiten.

In meiner Praxis habe ich einige Fälle beobachtet, die infolge einer falschen Diagnose zu ganz ungeschickten Situationen führten. In einem Fall war es eine typische Wirbelverschiebung, ein einseitiger, stark empfindlicher entzündeter Ischiasnerv. Der Arzt, ein Chirurg, glaubte, es komme von Hämorrhoiden und leitete eine ziemlich schmerzhaft Untersuchung ein. Es wurden Einspritzungen gemacht, und die Sache wurde nicht besser. Der Patient ging zu einem andern Arzt, der ihm sagte, es käme nicht von Hämorrhoiden, es handle sich um eine Nervenentzündung, von der der Ischiasnerv betroffen sei. Wiederum gab er dem Patienten Einspritzungen betäubender Art. Der Schmerz konnte nun gelindert werden, doch mit dem Nachlassen des Schmerzmittels traten die Schmerzen noch heftiger hervor. Ein anderer Arzt, ein Chirurg, wurde konsultiert. Eine Operation folgte der andern, und es wurde viermal operiert, bis schliesslich der Professor, ein ganz bekannter Chirurg, sagte: «Jetzt können wir nur noch mit Betäubungsmitteln etwas tun. Ich kann nichts mehr unternehmen!» Schliesslich mussten mit Neuraltherapie und mit homöopathischen Einspritzungen die ärgsten Entzündungen beseitigt werden, und erst am Schluss hatte man – was man am Anfang hätte tun sollen

– den Chiropraktiker konsultiert. Aber auch der hatte nun eine schwere Situation zu bewältigen, denn durch die chirurgischen Eingriffe ist eine Veränderung eingetreten, die das Befreien der Nerven von den entstandenen Druckverhältnissen erschwerte.

Warum ich das schreibe?

Ich habe diesen Artikel geschrieben, um solche Fälle möglichst zu verhindern und den Patienten vor Augen zu führen, bevor er sich dem Chirurgen zur Verfügung stellt, zu allererst zum Chiropraktiker zu gehen, und unter Umständen eine Bindegewebe-massage machen zu lassen. Bevor also anatomisch etwas verändert wird, sollte man zuerst die gestörten Funktionen in Ordnung bringen und erst dann sich beim Chirurgen anmelden lassen, wenn der Physiotherapeut, der Chiropraktiker und der Masseur dies für notwendig finden. Vor allem der Ischiasnerv, wenn er durch eine Verschiebung in der Wirbelsäule und durch Druck auf die Nerven einseitig entzündet ist, sollte in erster Linie vom Chiropraktiker behandelt werden. In so vielen Fällen muss leider gesagt werden: «Warum eine Sache kompliziert machen oder oft noch verschlimmern, wenn es einfach geht?»

Besonders bei Rückenschmerzen ist es wichtig, dass zuerst die richtige Krankheitsursache ermittelt, also die richtige Diagnose gestellt, und dann im speziellen Fall die notwendige Therapie verordnet wird.

Und was man mit warmen Heublumenwickeln, mit Kohlblätterauflagen oder mit irgendeiner natürlichen Methode erreichen kann, sollte man niemals weder mit Schmerztabletten noch mit dem Messer zu beseitigen suchen.

Molke – gegen Bläschenausschlag

Von einem langjährigen Leser der «Gesundheits-Nachrichten» erhalten wir folgenden interessanten Bericht, den wir gerne veröffentlichen, um anderen in der gleichen Situation eine Hilfe bieten zu können.

«Wir wissen alle, dass die Molke ein kleines Wundermittel ist. Viele Einsatzbeispiele sind im «Kleinen Doktor» aufgeführt. Aber es drängt mich, Ihnen mitzuteilen, bei welchem Leiden ich so gute Erfahrungen

gemacht habe, dass ich voll des Lobes bin. Mein Mann ist seit seiner Jugend mit der Veranlagung des Bläschenausschlages an den Lippen nach starker Sonnenbestrahlung behaftet. Diverse Salben hatten nur den Erfolg, dass die Stelle bedeckt war. Ansonsten dauerte es mit Salbe acht Tage. Ein Versuch mit Molke hatte die fantastische Wirkung, dass das spannende Gefühl innerhalb eines Tages verschwand und die «Griebe» zusehends kleiner wurde und nach spätestens drei Tagen verheilt war. Und nur dadurch, dass er morgens, mittags und abends ein kleines Wattestückchen mit Molke trankte und etwa 10–15 Minuten auf

die Stelle legte. Vielleicht hilft dieser Tip anderen geplagten Menschen.»

Molke hat eine so vielseitige Verwendung, und viele Leute würden bei irgendwelchen Ekzemen oder Ausschlägen, statt sich blutig und wund zu kratzen, mit Molke betupfen oder Watte tränken und auflegen, gute Hilfe finden. Wenn das Konzentrat zu stark ist, dann verdünnt man, bis es nicht mehr brennt. Auch wenn es nötig ist, mit inneren Anwendungen einer Hauterkrankung beizukommen, so ist Molke als äusseres Mittel gegen Beissen und Brennen bei allen ekzemartigen Erscheinungen eine ganz hervorragende und harmlose Hilfe.

Alphabetisches Sachregister des Jahrganges 1983

Bezeichnung	Seiten		
Altern	116	Cholesterinspiegel	59, 154
Amalgamschäden	120		
Angina pectoris	79, 139	Darmbeschwerden	157
Arterienverkalkung	173	Depressionen	36, 120
Arteriosklerose	154	Durchfall (Diarrhöe)	27, 121
Arthritis	9, 11	– auf Reisen	16
Asthma	133	Durst stillen	135, 144
Ausschlag am Mund	157	Dysbakterie	95, 117
– Bläschen an Lippen	189		
– allg. Ausschläge	190	Eiweissbedarf	166
Avitaminosen (s. Mangelkrankheiten)		– im Alter	56
		Ekzeme	190
Badekuren, Übertreibung	45	Empfängnisverhütung (Pille)	28
Bakteriengifte beseitigen	75	Erkältungen	105
Bilharzia	76	Ermüdungsschmerzen	187
Blähungskoliken	56	Essunlust	
Blase, Schliessmuskelschwäche	29	– bei Kindern	179
Blase			
– Erkältung	46	Fieber	75
– Entzündung	46, 157	– bei Kleinkindern	76
– Schwäche	47	Fusspilz	89
– Katarrh	47		
– Leiden	76	Gärungen (s. a. Dysbakterie)	11
Blutbildung	48	Gastritis	72
Blutdruck		Gefässsystem	48
– hoch	54, 173	Gehirn	
– Wirkung des Apfels	55, 59	– Regenerationskraft	184
– Wirkung der Mistel	173	– Blutung	185
– Wirkung des Weissdorns	173	Gelenkentzündung	9
– niedrig	89	Gicht	11, 30
Blutfett (s. Cholesterin)		Gleichgewichtsstörungen	56
Blutgefässe		Grippe	43
– Reaktion auf Kaffee	95		
Bronchitis	31, 133	Haut	
– chronische	76	– platzt an Händen	157